

Presseaussendung der VP Traismauer zum NVA 2023

In der Gemeinderatssitzung vom 25. September 2023 standen wichtige Themen zur Diskussion, darunter auch der Nachtragsvoranschlag für das laufende Jahr.

Einen mahnenden Beitrag zur Schuldendebatte brachte Gemeinderat Josef Braunstein von der Volkspartei Traismauer ein, der Bedenken zur aktuellen Budgetentwicklung der Stadtgemeinde äußerte.

Ein zentraler Punkt seiner Kritik war die erneute Aufnahme von Krediten in Höhe von 5,5 Millionen Euro im Jahr 2023, die den Schuldenstand der Stadtgemeinde bis zum Jahresende auf vorraussichtlich 17 Millionen bzw. mit den Schulden der Kommunalgesellschaft (TKG) auf 20 Millionen anheben wird.

Die Volkspartei sieht natürlich die Notwendigkeit, bedeutende Projekte wie die Radwegbrücke, die Renovierung des Rathauses, den Neubau der Aufbahrungshalle und das neue Wertstoffsammelzentrum zügig umzusetzen. Außerdem ist anzumerken, dass ein Großteil dieser bevorstehenden Ausgaben durch großzügige Förderungen seitens des Bundes und der NÖ Landesregierung finanziell abgedeckt wird.

Gemeinderat Braunstein betonte auch, dass die Stadt Traismauer keineswegs benachteiligt werde, was Förderungen seitens der NÖ Landesregierung betrifft. Dies widersprach den vorherigen Äußerungen der SPÖ, die ihrerseits Kritik an der Behandlung von Traismauer durch die Landesregierung geübt hatten.

Die Volkspartei Traismauer drängt schon lange auf die Intensivierung der Bemühungen, Unternehmen mit vielen Arbeitsplätzen in Traismauer anzusiedeln, um die kommunalen Einnahmen zu steigern und die langfristige finanzielle Gesundheit der Gemeinde zu gewährleisten.